Inhaltsverzeichnis

Vorwort V
Abkürzungsverzeichnis XIX
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur XXII
Kommentare zum Grundgesetz XXIV

Teil I: Grundlagen 1

A. Staatsrecht als Rechtsgebiet 1
§ 1 Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland 1
§ 2 Staat und Staatsrecht 2
§ 3 Verfassung und Verfassungsrecht 3
§ 4 Staatsrecht und Verfassungsrecht 5

B. Deutsche Verfassungsgeschichte im Überblick 6
§ 5 Die Zeit vor 1848 6
§ 6 Die sog. Paulskirchenverfassung von 1848/1849 7
§ 7 Der Norddeutsche Bund 8
§ 8 Das Deutsche Reich und die Reichsverfassung von 1871 9
§ 9 Die Weimarer Reichsverfassung 10
§ 10 Die Zeit des Nationalsozialismus 14
§ 11 Besatzungszeit und Grundgesetz 16

C. Das Grundgesetz und seine Geltung 18
§ 12 Überblick: Aufbau und Inhalt des Grundgesetzes 18
§ 13 Der zeitliche Geltungsbereich 20
I. Der Ewigkeitsanspruch von Verfassungen 21
II. Die Unterscheidung von Verfassunggebung und Verfassungsänderung 21
III. Die Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes in Art. 79 Abs. 3 GG . 22
1. Funktion der Ewigkeitsgarantie 23
2. Inhalt der Ewigkeitsgarantie 23
IV. Die besondere Funktion von Art. 146 GG 24
§ 14 Der funktionale Geltungsbereich 25
I. Staatsgewalt 25
II. Staatsgebiet 26
1. Umfang des Staatsgebiets 26
2. Gebietshoheit 27
3. Staatsgebiet des Grundgesetzes 27
III. Staatsvolk 28

1. Grundprinzipien der Erlangung der Staatsangehörigkeit 28
a) Originärer Erwerb 29
b) Derivativer Erwerb 29
2. Der Begriff des Staatsvolks im Grundgesetz 29
3. Staatsangehörigkeit und die Geltung des Grundgesetzes 30
IV. Zusammenfassung: Die Geltung des Grundgesetzes 30

Teil II: Staatsstrukturprinzipien und Staatszielbestimmungen 32
§ 15 Strukturprinzipien als verfassungsrechtliche Grundentscheidungen . . 32
§ 16 Demokratie 33
I. Demokratietheoretische Überlegungen 33
1. Demokratie als Element der antiken Staatsformenlehre 33
2. Staatstheoretische Rechtfertigung der Demokratie als Staatsform 34
3. Notwendige Eigenschaften der demokratischen Staatsform . . 35
a) Gleiche staatsbürgerliche Mitwirkungsrechte 35
b) Demokratisch legitimiertes Repräsentativsystem 36
c) Transparenz der staatlichen Entscheidungsverfahren 37
d) Mehrheitsprinzip 37
e) Demokratischer Minderheitenschutz und rechtsstaatliche Anforderungen 38
II. Einzelne Demokratietypen der Gegenwart 39
1. Direkte und indirekte Demokratie 39
2. Präsidiale und parlamentarische Demokratie 40
3. Exekutive und legislative Demokratie 40
4. Sog. „Räte-“ und „Volksdemokratien“ 41
III. Die Elemente der Demokratiekonzeption des Grundgesetzes . . . 42
1. Demokratisch legitimiertes Repräsentativsystem 42
a) Repräsentative Demokratie 42
b) Zulässigkeit von Abstimmungen 42
c) Demokratische Legitimation 43
2. Herrschaft auf Zeit 44
3. Parlamentarismus, parlamentarische Demokratie und parlamentarisches Regierungssystem 44
4. Parteiendemokratie 45
5. Mehrheitskontrolle im Rechtsstaat 46
6. Anwendungsbereich des Demokratieprinzips 46
§ 17 Republik 47
I. Der Begriff der Republik 47
II. Die Entscheidung des Grundgesetzes für die Republik 48
§ 18 Rechtsstaat 49
I. Formeller Rechtsstaat 49
II. Materieller Rechtsstaat 50
III. Synthese von formellem und materiellem Rechtsstaat im Grundgesetz 51
IV. Normative Ausgestaltung des Rechtsstaatsprinzips im Grundgesetz 51

V. Gewaltenteilung 52
1. Der Begriff der Gewaltenteilung 52
2. Gewaltenteilung als rechtsstaatliches Prinzip. 53
3. Gewaltenteilung im Grundgesetz 54
a) Horizontale Gewaltenteilung 55
b) Vertikale Gewaltenteilung 57
VI. Die Bindung staatlicher Gewalt 57
1. Bindung an Menschenwürde und Grundrechte (Art. 1 Abs. 1 u. 3 GG) 58
2. Bindung an die Verfassung 58
3. Gesetzesbindung 59
a) Gesetzesbindung der Verwaltung 59
aa) Vorrang des Gesetzes. 59
bb) Der Vorbehalt des Gesetzes und die Wesentlichkeitstheorie 59
(1) Eingriffsverwaltung 61
(2) Leistungsverwaltung 61
(3) Gesetzesvorbehalt und Parlamentsvorbehalt 62
b) Gesetzesbindung von Rechtsprechung und Gesetzgeber. . 62
4. Rechtsbindung. 63
5. Rechtsschutzanspruch als Effektuierung staatlicher Bindung; Staatshaftungsrecht 64
VII. Rechtsstaatliche Prinzipien 64
1. Verhältnismäßigkeitsprinzip 64
2. Rückwirkung 66
a) Strafrechtliches Rückwirkungsverbot (Art. 103 Abs. 2 GG). 67
b) Echte Rückwirkung („Rückbewirkung von Rechtsfolgen“, retroaktiv) 67
c) Unechte Rückwirkung („Tatbestandliche Rückanknüpfung“, retrospektiv). 67
3. Vertrauensschutz 68
4. Bestimmtheitsgebot 68
a) Unbestimmte Rechtsbegriffe und Ermessensnormen 68
b) Verweisungen 68
c) Verordnungsermächtigung 69
d) Satzungsermächtigung 69
5. Rechtsstaatliche Anforderungen an das Strafrecht 70
§ 19 Der Bundesstaat 72
I. Begriff und Abgrenzung 72
1. Bundesstaat und Einheitsstaat 72
2. Bundesstaat und Staatenbund 73
a) Souveränität 73
b) Völkerrechtssubjektivität 73
c) Selbstbestimmungsrecht der Partialvölker 74
3. Bundesstaat und supranationaler Staatenverbund 75

II. Der Bundesstaat des Grundgesetzes 76
1. Der zweigliedrige Bundesstaat und sein Schutz durch Art. 79 Abs. 3 GG 77
2. Homogenität von Bund und Ländern. 78
a) Aufteilung der Kompetenzen (Art. 30 GG). 79
b) Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG). 80
c) Homogenitätsprinzip (Art. 28 Abs. 1 GG) 80
3. Bundestreue und Bundeszwang 81
a) Das Prinzip des bundesfreundlichen Verhaltens (Bundestreue). 81
b) Bundeszwang (Art. 37 GG) 82
4. Kooperativer Föderalismus 82
5. Die Verteilung der Kompetenzen zwischen Bund und Ländern 83
a) Gesetzgebungskompetenzen 83
aa) Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz 84
bb) Konkurrierende Gesetzgebung 85
(1) Gegenstände konkurrierender Gesetzgebung 85
(2) Erforderlichkeitsklausel des Art. 72 Abs. 2 GG . . 86
(3) Abweichungsgesetzgebung nach Art. 72 Abs. 3 GG 88
cc) Grundsatzgesetzgebung 88
dd) Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen. 89
ee) Fortgeltung kompetenzgemäß erlassenen Rechts nach der Föderalismusreform 90
b) Verwaltungskompetenzen 91
aa) Bundesaufsichtsverwaltung. 92
bb) Bundesauftragsverwaltung 92
cc) Bundeseigene Verwaltung. 94
(1) Obligatorische Bundesverwaltung 94
(2) Fakultative Bundesverwaltung 95
dd) Gesetzesfreie Verwaltung 95
ee) Gemeinschaftsaufgaben und Mischverwaltung 95
c) Rechtsprechungskompetenzen 96
d) Finanzkompetenzen. 97
aa) Vertikale Steuerverteilung, Art. 106 GG. 98
bb) Horizontaler Finanzausgleich, Art. 107 Abs. 1 GG . . 99
cc) Länderfinanzausgleich, Art. 107 Abs. 2 Satz 1 und 2 GG 99
dd) Bundesergänzungszuweisungen, Art. 107 Abs. 2 Satz 3 GG 99
6. Die Funktion der kommunalen Gebietskörperschaften. 100
III. Der Bundesstaat des Grundgesetzes in der Europäischen Union . 101
§ 20 Sozialstaat 103
I. Inhalt des Sozialstaatsprinzips als Strukturprinzip 104
II. Sozialstaatliche Leistungsansprüche 105
III. Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums . . 106

IV. Auslegungsprinzip 107
§ 21 Staatszielbestimmungen 108
I. Allgemein 108
II. Natürliche Lebensgrundlagen (Art. 20a GG) 109
III. Tierschutz (Art. 20a GG) 110
IV. Europäische Integration (Art. 23 Abs. 1 Satz 1 GG) 110
V. Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht (Art. 109 Abs. 2 GG) . . . 112
VI. Tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung der Geschlechter (Art. 3 Abs. 2 Satz 2 GG) 112
VII. Gleichstellung der Behinderten (Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG) 113

Teil III: Die Staatsorgane 115
§ 22 Der Begriff des Staatsorgans 115
§ 23 Der Bundestag 117
I. Organteile 117
1. Präsident 117
2. Präsidium 119
3. Ältestenrat 119
4. Ausschüsse 120
5. Abgeordnete 122
a) Beginn und Ende des Abgeordnetenamtes 123
b) Abgeordnete als Vertreter des gesamten Volkes, Grundsatz des freien Mandats 124
c) Rechte der Abgeordneten 126
aa) Organschaftliche Rechte 126
bb) Persönliche Rechte der Abgeordneten 127
(1) Indemnität und Immunität 128
(2) Zeugnisverweigerungsrecht 128
(3) Weitere Rechte 129
d) Pflichten der Abgeordneten 130
aa) Abgeordnetenpflichten 130
bb) Inkompatibilitäten 130
6. Fraktionen 131
a) Fraktionen als Organteile des Bundestags 132
b) Privilegien der Fraktionen, fraktionslose Abgeordnete . . . 132
c) Fraktionen im Rechtsverhältnis zu den Abgeordneten . . . 133
d) Fraktionen als rechtsfähige Vereinigungen im allgemeinen Rechtsverkehr 134
7. Gruppen 134
8. Parlamentarische Opposition 135
II. Die Wahl zum Deutschen Bundestag 135
1. Wahlen im repräsentativen parlamentarischen System 135
2. Wahlrechtsgrundsätze 137
a) Die Allgemeinheit der Wahl 137
aa) Aktives Wahlrecht 138
(1) Rechtliche Voraussetzungen 138

(2) Ausübung des Wahlrechts 140
bb) Passives Wahlrecht 140
b) Die Unmittelbarkeit der Wahl 141
c) Die Freiheit der Wahl 143
d) Die Geheimheit der Wahl. 144
e) Die Gleichheit der Wahl 145
aa) Wahlvorgang 146
bb) Zählvorgang. 146
cc) Wertungsvorgang 146
f) Die Öffentlichkeit der Wahl 147
3. Das System der personalisierten Verhältniswahl, § 1 Abs. 1 Satz 2 BWahlG 147
a) Mehrheitswahl (Personenwahl). 147
b) Verhältniswahl (Listenwahl). 148
c) Modifikationen und Kombinationssysteme 148
d) Das Wahlsystem nach dem BWahlG 149
aa) Wahl der Direktkandidaten in den Wahlkreisen 150
bb) Listenwahl 151
cc) Ermittlung der Sitzverteilung/Auszählsystem 152
(1) Auszählung der Wahlkreise und Ermittlung der Direktmandate (§§ 4, 5 BWahlG). 152
(2) Ermittlung des Verhältnisses der Zweitstimmen (§ 6 Abs. 1 Satz 1, 2 BWahlG) 153
(a) Die Sperrklausel 153
(b) Die Grundmandatsklausel 154
(3) Umwandlung der Zweitstimmenanteile in Bundestagsmandate (Sainte-Languë/Schepers) 155
(4) Abzug der in einem Land errungenen Direktmandate (§ 6 Abs. 4 Satz 1 BWahlG) 158
dd) Endgültige Stimmenverteilung (§ 6 Abs. 5–7 BWahlG) 158
4. Wahlperiode, Grundsatz der Diskontinuität 159
5. Rechtsschutz im Wahlrecht 161
III. Zuständigkeiten des Bundestags 165
1. Einleitung 165
2. Wahlfunktion (Kreationsfunktion) 166
a) Wahl des Bundespräsidenten (Art. 54 GG). 166
b) Wahl des Bundeskanzlers (Art. 63 GG) 166
c) Wahl der Richter des Bundesverfassungsgerichts (Art. 94 Abs. 1 Satz 2 GG) 166
d) Sonstige Wahlfunktionen des Bundestags. 167
3. Gesetzgebungsfunktion. 167
4. Mitwirkungs- und Zustimmungsfunktion 168
a) Mitwirkung bei völkerrechtlichen Verträgen (Art. 59 Abs. 2 Satz 1 GG) 168
b) Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union; Integrationsverantwortung des Bundestags 169

c) Feststellung des Haushaltsplanes durch Haushaltsgesetz (Art. 110 Abs. 2 Satz 1 GG) 170
d) Feststellung des Verteidigungsfalls (Art. 115a Abs. 1 Satz 1 GG) 170
e) Zustimmung zu militärischen Einsätzen der Bundeswehr. 170
5. Selbstorganisation (Parlamentsautonomie) 171
a) Rechte des Bundestagspräsidenten 172
b) Wahl der Leitungsorgane 172
c) Geschäftsordnungsautonomie 172
6. Kontrollfunktion 174
a) Zitierrecht (Art. 43 Abs. 1 GG) 175
b) Frage-, Auskunfts- und Informationsrechte 175
c) Untersuchungsrecht 178
aa) Einsetzungsbeschluss; Befugnisse des Untersuchungsausschusses 178
bb) Zulässige Untersuchungsgegenstände 179
cc) Berücksichtigung von Grundrechten im Untersuchungsverfahren 181
dd) Ende des Untersuchungsverfahrens 181
7. Öffentlichkeitsfunktion 181
8. Beschlussorgan 182
9. Anklageorgan 182
IV. Verfahren 182
§ 24 Der Bundesrat 187
I. Organe 188
1. Präsident und Präsidium 188
2. Mitglieder 189
3. Ausschüsse 190
4. Europakammer 190
5. Plenum 191
II. Stimmverteilung 191
III. Zuständigkeit 192
IV. Verfahren 194
§ 25 Der Gemeinsame Ausschuss 196
§ 26 Der Bundespräsident 196
I. Stellung von Organ und Amtsinhaber 197
1. Staatsoberhaupt 197
2. Amtsvoraussetzungen 198
3. Persönlicher Status 198
4. Amtszeit 199
5. Amtseid 200
6. Vertretung 201
II. Zuständigkeiten 201
1. Integrationsfunktion 201
2. Repräsentationsfunktion 202
3. Reservefunktion 203

4. Staatsnotarielle Funktionen und Prüfungsrecht 204
a) Ernennung und Entlassung der Mitglieder der Bundesregierung und bestimmter Beamter 205
b) Mitwirkung im Gesetzgebungsverfahren 205
aa) Politisches Prüfungsrecht 205
bb) Formelles Prüfungsrecht 205
cc) Materielles Prüfungsrecht 206
dd) Ergebnis 208
5. Sonstige Funktionen 209
III. Gegenzeichnungspflicht 209
§ 27 Die Bundesversammlung 210
I. Zusammensetzung 210
II. Wahl des Bundespräsidenten 211
§ 28 Die Bundesregierung 212
I. Organe (Mitglieder) 213
1. Bundeskanzler 214
2. Bundesminister 214
3. Bundeskabinett 215
4. Staatssekretäre 216
II. Amtszeit 216
1. Bundeskanzler 216
a) Beginn der Amtszeit 217
aa) Verfahren nach Art. 63 Abs. 1, 2 GG 217
bb) Verfahren nach Art. 63 Abs. 3 GG 217
cc) Verfahren nach Art. 63 Abs. 4 GG 218
b) Ende der Amtszeit 218
aa) Konstruktives Misstrauensvotum nach Art. 67 GG . . 219
bb) Vertrauensfrage nach Art. 68 GG 219
2. Bundesminister 222
III. Organisation 223
1. Kanzlerprinzip 223
2. Ressortprinzip 224
3. Kollegialprinzip 225
4. Selbstorganisation 225
5. Koalitionsvereinbarung 226
6. Verwaltungsunterbau 226
IV. Zuständigkeiten 227
1. Regierungsfunktion 227
2. Verwaltungsfunktion 228
3. Rechtsetzungsfunktion 228
§ 29 Das Bundesverfassungsgericht 229
I. Aufbau und Status 229
II. Zuständigkeiten 230
III. Prozessuale Grundsätze 230
1. Antragsprinzip 231
2. Zulässigkeit und Begründetheit des Antrags 231

3. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts 231
IV. Verhältnis zu überstaatlicher Gerichtsbarkeit 233
1. Das Verhältnis zum EuGH 233
2. Das Verhältnis zum IGH 234
3. Das Verhältnis zum EGMR 234
§ 30 Die Parteien als Organe der Verfassung 236
I. Funktion und verfassungsrechtliche Stellung der politischen Parteien 236
1. Organisation und Vermittlung der politischen Willensbildung des Volkes 236
2. Funktionsgerechter Verfassungsstatus 237
a) Rechtliche Trennung von Staatsinstitutionen und Parteien 237
b) Verfassungsprozessualer Sonderstatus 238
II. Stellung und Aufbau der politischen Parteien 239
1. Begriff der politischen Partei 239
a) Vereinigung von Bürgern 239
b) Ziel der politischen Einflussnahme 240
c) Ernsthaftigkeit der Zielsetzung 240
d) Inhalt der Zielsetzung 241
2. Politische Betätigung 241
3. Parteiverbot 243
4. Innere Ordnung und Aufbau 245
a) Rechtliche Vorgaben 245
b) Demokratische Grundsätze 245
c) Föderativer Aufbau 245
d) Satzung und Programm 245
e) Parteiorgane 246
f) Beteiligung an privatwirtschaftlichen Unternehmen 246
5. Parteifinanzen 246
a) Finanzierung der politischen Parteien 246
b) Transparenz 247

Teil IV: Die Staatsfunktionen 249
§ 31 Die Gesetzgebung 249
I. Der Begriff des Gesetzes 249
1. Der materielle Gesetzesbegriff 250
2. Der formelle Gesetzesbegriff 250
3. Der Gesetzesbegriff im Grundgesetz 251
4. Normenhierarchie 251
II. Das Gesetzgebungsverfahren für einfache Bundesgesetze 252
1. Die Gesetzesinitiative (Art. 76 GG) 253
a) Gesetzesinitiative der Bundesregierung 254
b) Gesetzesinitiative des Bundesrates 255
c) Gesetzesinitiative des Bundestages 256
2. Das Verfahren im Bundestag (Art. 77 Abs. 1 GG) 257

3. Die Mitwirkung des Bundesrates (Art. 77, 78 GG) 259
a) Unterscheidung zwischen Einspruchs- und Zustimmungsgesetzen 260
aa) Erstmalig erlassene Gesetze 261
bb) Änderungsgesetze 261
b) Das Vermittlungsverfahren und der Vermittlungsausschuss 262
c) Beteiligung des Bundesrates bei Zustimmungsgesetzen . . 263
d) Beteiligung des Bundesrates bei Einspruchsgesetzen 264
e) Umdeutung einer verweigerten Zustimmung in einen Einspruch 266
4. Die Ausfertigung durch den Bundespräsidenten (Art. 82 Abs. 1 GG) 267
5. Die Verkündung im Gesetzblatt (Art. 82 Abs. 1 GG) 267
6. Das Inkrafttreten des Gesetzes (Art. 82 Abs. 2 GG) 268
III. Das Gesetzgebungsverfahren für verfassungsändernde Gesetze . 268
IV. Das Verfahren beim Erlass von Rechtsverordnungen 268
1. Rechtsverordnungen als Gesetzgebung durch die Exekutive . 268
2. Funktion 269
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen 269
a) Ermächtigungsadressaten 269
b) Bestimmtheitsgrundsatz und Wesentlichkeitstheorie 270
c) Anforderungen an die Rechtsverordnung 271
d) Fehlerfolge 272
§ 32 Die vollziehende Gewalt 273
I. Trennung von Regierung und Verwaltung 273
1. Regierung 273
2. Verwaltung 274
3. Trennung von Regierung und Verwaltung 275
II. Die Ausgestaltung der Bundeseigenverwaltung 275
1. Zuweisung der Organisationsgewalt 276
2. Aufbau der Bundesverwaltung 276
III. Die Bundeswehr 277
§ 33 Die Rechtsprechung 279
I. Definition und Abgrenzung 280
II. Aufgabe der Rechtsprechung 281
III. Organkompetenz der Gerichtsbarkeit 281
IV. Gerichtsbarkeit 282
1. Verfassungsgerichtsbarkeit 282
2. Fachgerichtsbarkeit 282
V. Rechtlicher Status des Richters 283
§ 34 Auswärtige Gewalt 285
I. Art. 32 Abs. 1 GG als allgemeine Regelung der Verbandskompetenz 285
II. Abschluss und Transformation völkerrechtlicher Verträge 285
1. Der Abschluss völkerrechtlicher Verträge 286

2. Transformation des völkerrechtlichen Vertrages 287
III. Die Beteiligung an internationalen Einrichtungen 287
IV. Die Mitwirkung an der Europäischen Integration 289
1. Der Prozess der Europäischen Integration 290
2. Kompetenzen und institutioneller Aufbau der Europäischen Union 291
3. Die verfassungsrechtliche Ausgestaltung der Mitwirkung an der Europäischen Integration 292
V. Zusammenfassung 295

Teil V. Übersichten – Schemata – Definitionen 297

A. Übersichten 298

Übersicht 1: Der Staatsbegriff (Drei-Elemente-Lehre) 298
Übersicht 2: Strukturprinzipien und Staatszielbestimmungen 299
Übersicht 3: Das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland 299
Übersicht 4: Zuständigkeiten des Bundestags 300
Übersicht 5: Die Wahl des Bundeskanzlers 301
Übersicht 5a: Das Mehrheitsprinzip im GG 302
Übersicht 6: Normenhierarchie 303
Übersicht 7: Gesetzgebungskompetenzen im Bundesstaat 304
Übersicht 8: Gesetzgebungsverfahren 305
Übersicht 9: Die Gewaltenteilung nach dem Grundgesetz 311
Übersicht 10: Verwaltungsfunktionen 312
Übersicht 11: Vollzug von Gesetzen 313
Übersicht 12: Justiz/Gerichtsbarkeit 314

B. Schemata 315

Schema 1: Verfassungskonformität eines formellen Bundesgesetzes . 315
Schema 2: Verfassungskonformität einer Rechtsverordnung des Bundes 315
Schema 3: Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht (Überblick) 316
Schema 4: Organstreitverfahren 317
Schema 5: Abstrakte Normenkontrolle 318
Schema 6: Bund-Länder-Streit 319
Schema 7: Verfassungsbeschwerde 319
Schema 8: Konkrete Normenkontrolle 320

C. Problemkreise 321
I. Das Gesetzgebungsverfahren im Bundestag 321
1. Die sog. „verkappte Regierungsvorlage“ 321
2. Die Gesetzesvorlage durch einen einzelnen Abgeordneten . . . 321
3. Folgen eines Verstoßes gegen Art. 76 Abs. 2 GG 322
4. Verstoß gegen Vorschriften der GOBT (Bsp.: § 78 Abs. 1 Satz 1 GOBT) 322
II. Die Beteiligung des Bundesrates am Gesetzgebungsverfahren . . . 323
5. Reichweite der Zustimmungsbedürftigkeit 323

6. Uneinheitliche Stimmabgabe im Bundesrat 323
7. „Zustimmungsverweigerung bei Einspruchsgesetz“ 324
III. Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens 324
8. Prüfungsrecht des Bundespräsidenten. 324
IV. Verfassungsfragen der Wahl zum Deutschen Bundestag 325
9. Verfassungsmäßigkeit der 5 %-Sperrklausel (§ 6 Abs. 1 Satz 1 BWahlG) 325
10. Verfassungsmäßigkeit der Grundmandatsklausel (§ 6 Abs. 3 Satz 1 Halbsatz 2 BWahlG). 325
V. Sonstige Problemkreise 325
11. Die Rückwirkung von Gesetzen 325
12. Verfassungsprozessuale Stellung von Parteien 326

D. Definitionen 327

Stichwortverzeichnis 331